

„Der Ranft-Ruf – Niklaus von Flüe, unter einem Stern geboren“

Zum Ausklang des Reformationsjubiläums will die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St. Gallen C einen ihrer Vorläufer mit einem besonderen Musik Theater würdigen.

Vor bald 600 Jahren rang Niklaus von Flüe, Mystiker und Visionär, einsam mit der eigenen Ratlosigkeit und wirkte gleichzeitig weit über seine Klause im Ranft hinaus. Seine Spiritualität und sein gesellschaftliches und politisches Wirken hat auch die Schweizer Reformatoren beeinflusst. So kann er uns auch heute noch wichtige Impulse geben.

Der reformierte Theologe, Autor, Komponist und Regisseur Simon Jenny hat ein Musik Theater geschaffen, das diesen Impuls in bemerkenswerter Weise aufnimmt und weiterträgt. Vier Schauspieler verkörpern einerseits Niklaus von Flüe und seine Ehefrau Dorothea, andererseits eine Journalistin und einen Historiker der Gegenwart. Über die Jahrhunderte hinweg treten sie in Dialog miteinander, um das Geheimnis zu ergründen, das Niklaus aus seiner Familie und gesellschaftlichen Position weggerufen hatte. Umrahmt wird der gesprochene Teil von einem Quartett junger Sänger, die in eindrücklichen Gesängen die Visionen des Einsiedlers vom Ranft evozieren. Eine faszinierende Lichtregie verleiht der Aufführung eine ganz besondere, mystische Note.

St. Mangen, die älteste Kirche St. Gallens, ist dafür ein idealer Aufführungsort. 500 Jahre vor Niklaus von Flüe hatte hier Wiborada ihre Visionen und 100 Jahre später spielte die Kirche eine wichtige Rolle in der Reformation.

Sonntag, 18. November 2018, 17.30 Uhr
Kirche St. Mangen, St. Gallen

Eintritt frei, Kollekte

Text, Musik und Regie: Simon Jenny

Schauspieler: Markus Amrein, Dorothee Reize, Luc Müller, Sylvia Garatti

Cello: Christof Mohr

Vokalensemble: Larissa Bretscher, Anne Heffner, Tamás Henter, Yves Brühwiler

Die Aufführung wird ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung von:



Evang.-ref. Kirchgemeinde
St. Gallen C

Stiftung Friedheim St.Gallen

ARNOLD BILLWILLER STIFTUNG

www.ranft-ruf.ch